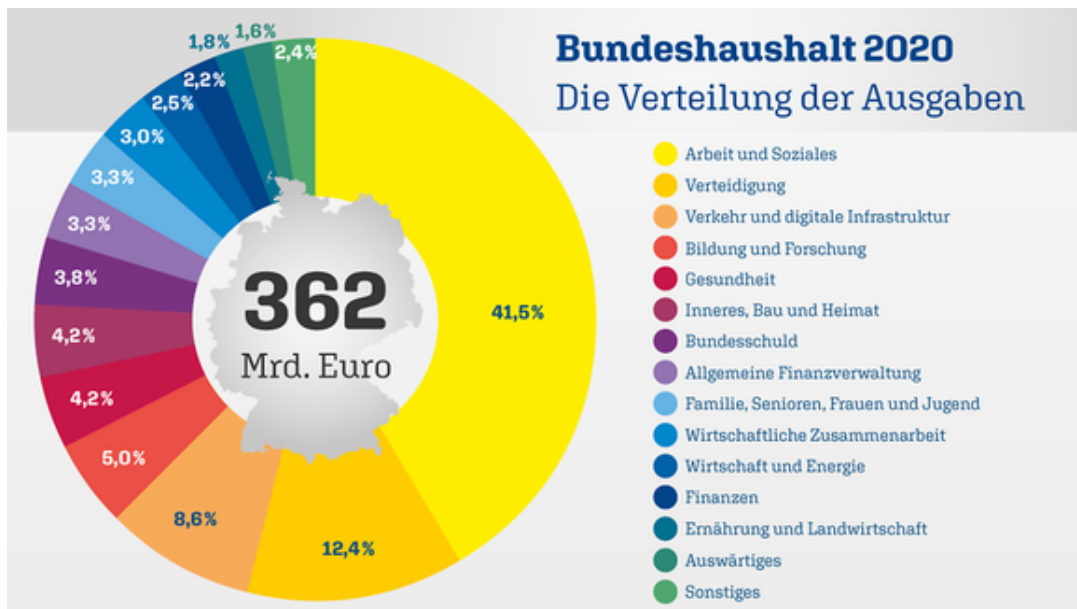


MELANIE
BERNSTEIN

Für Sie im Bundestag.

Moin liebe Leserinnen und Leser,

bevor sich das Jahr dem Ende zuneigt, hieß es diese Woche "**Haushaltswoche die Zweite**". Für das kommende Jahr sind Ausgaben von **362 Milliarden Euro** veranschlagt. Das ist gegenüber dem Jahr 2019 ein Plus von ca. 5,6 Milliarden Euro. Mit diesem Haushalt schaffen wir Rahmenbedingungen, damit unser Land gut in das nächste Jahrzehnt starten kann. Unsere Richtschnur bleibt dabei auch weiterhin: Eine gute Wirtschaftspolitik ist zugleich auch die beste Sozialpolitik. **Seit 2014 kommen wir dabei ohne neue Schulden aus.** Ich finde, das ist ein starkes Signal vor allem für die junge Generation. Die meisten Ausgaben fließen in die **innere und äußere Sicherheit**, den **Klimaschutz**, in **Bildung und Forschung** und den **sozialen Zusammenhalt**.



Besonders freut es mich, dass sich die CDU-Kollegen im Haushaltsausschuss erfolgreich für die Weiterfinanzierung der **Freiwilligendienste** und des **Bundesfreiwilligendienstes** einsetzen konnten. Der Haushaltsentwurf vom September sah hier noch eine massive Kürzung der Gelder vor. Für das Jahr 2020 stehen nun aber **50 Millionen Euro** zur Verfügung.

Innerhalb der CDU führen wir derzeit eine sehr intensive Diskussion über die **Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht** bei der Feuerwehr, dem THW oder in einer sozialen Einrichtung, um der abnehmenden Zahl von Ehrenamtlichen etwas entgegenzusetzen. Zwei wesentliche Fragen müssen meines Erachtens geklärt werden: Wie sieht es mit der **Verfassungskonformität** eines solchen sozialen/gesellschaftlichen Pflichtjahres aus? Müssen wir nicht zunächst alles daran setzen, die **grundsätzliche Bereitschaft** für ein solches Jahr zu **stärken**? Ich denke, wir erreichen mit Anreizen und Freiwilligkeit mehr, als mit einer Dienstpflicht. **Wie sehen Sie das?**

Ebenfalls ein gutes Signal ist die Förderung verschiedener regionaler und bundesweiter Projekte zur **Bekämpfung von Einsamkeit**, wovon vor allem (aber nicht nur) alte Menschen betroffen sind. Aus vielen Gesprächen hier in Berlin und vor allem mit sozialen- und pflegerischen Einrichtungen im Wahlkreis weiß ich, dass das Thema

Einsamkeit eine größer werdende Sorge ist und erst langsam den Weg in die öffentliche Diskussion findet. Für ein **bundesweites Aus- und Aufbauprogramm von Telefon- und Besuchsdiensten** stehen bis 2022 rund 3,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Ein besonderes Anliegen sind mir die **pflegenden Angehörigen**. Dass es sich hierbei nicht immer nur um Erwachsene handelt, zeigen aktuelle Zahlen aus dem Familienministerium. Ca. **230.000 Kinder und Jugendliche** zwischen 12 und 17 Jahren **pflegen zu Hause einen Angehörigen**. Das Projekt "**Pausentaste**" bietet hier ein umfassendes Beratungs- und Hilfeangebot für die pflegenden jungen Leute. Ein tolles Projekt, das die nächsten drei Jahre finanziell deutlich aufgestockt wird.

Und zu guter Letzt: Auch im Jahr **2020 wird das Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes wieder neu aufgelegt**. In diesem Jahr konnte das **Marine-Ehrenmal in Laboe** und der **Bismarkturm in Lütjenburg** mit Geldern aus dem Programm (teil-) saniert werden. Seit 2007 ermöglicht der Bund dringende Sanierungsarbeiten an bedeutenden Kulturdenkmälern. Die Maßnahmen erstrecken sich über das gesamte Bundesgebiet und leisten damit einen bedeutenden **Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft**. Diese zusätzlichen Bundesmittel, die durch Kofinanzierung in mindestens gleicher Höhe von Ländern, Kommunen, Eigentümern und engagierten Projektträgern ergänzt werden, kommen vor allem kleinen und mittelständischen Bau- und Handwerksbetrieben zugute.

Im Gegensatz zum Ehrenmal und dem Bismarkturm werden die **Predigerbibliothek in Preetz** und der **Kulturlokschuppen in Neumünster** aus **Geldern des Bundeshaushalts 2020** gefördert.

Diese Woche war aber noch viel mehr los! Ich freue mich, dass Sie wieder dabei sind und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen. Haben Sie Fragen oder Anmerkungen? **Schreiben Sie mir!**



Kennen Sie schon meinen **WhatsApp-Informationen-Service**?

Die Woche in Berlin

Eine starke Stimme gegen Antisemitismus

Die Haushaltswoche wirft den "Stundenplan" von uns Abgeordneten immer ein wenig durcheinander. So fand die Fraktionssitzung bereits am Montagnachmittag statt. Zu Gast war der **Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland Dr. Josef Schuster**. Sehr deutlich und eindringlich rief Dr. Schuster zum gemeinsamen **Kampf gegen Antisemitismus** auf. Ich teile seine Forderung an die Politik: Wir dürfen **null Toleranz** gegenüber jeglicher Form von Judenhass und Antisemitismus zeigen.



Es braucht einen **starken Rückhalt von Politik und Gesellschaft** für die jüdische Gemeinschaft und jüdisches Leben in Deutschland. Justizministerin Lambrecht kündigte am Donnerstag eine Gesetzesänderung an, mit der antisemitische Straftaten härter bestraft werden sollen. Judenfeindliche Motive sollen künftig beim Strafmaß berücksichtigt werden.

Bauerndemo in Berlin



Über **10.000 Landwirte aus ganz Deutschland** sind am Dienstag zum Brandenburger Tor nach Berlin gekommen, um für ihre Anliegen zu demonstrieren. Viele von ihnen mit dem eigenen Schlepper. Mit dabei war auch **Heiner Staggen** (links im Bild), **Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Plön**, und zahlreiche Mitstreiter aus meinem Wahlkreis. Wir sind uns einig, dass mehr für Pflanzen- und Insektenschutz sowie die Qualität der Böden getan werden muss.

Aber: Es steht vollkommen außer Frage, dass die große Masse der Bauern **verantwortungsvoll mit der Natur** umgeht. Schließlich ist sie ihre Lebensgrundlage. Gleiches gilt für den Umgang und die Haltung ihrer Tiere. Unsere **Landwirte sind Unternehmer**, ihre **Höfe sind Wirtschaftsbetriebe**. Nach diesen Maßgaben müssen und wollen sie arbeiten, um Geld zu verdienen. Keiner von ihnen stellt die Notwendigkeit von Insektenschutz, sauberem Grundwasser und qualitativ gutem Boden in Frage. Was die Bauern fordern, ist mehr Zeit, um die angestrebten Neuerungen auch umsetzen zu können, ein **Ende der einseitigen Schuldzuweisungen** ("Bauernbashing") und **mehr Mitsprache im politischen Entscheidungsprozess**. Vor allem geht es ihnen aber um die Frage: Kann ich mit den neuen Vorgaben des Agrarpakets noch einen wirtschaftlich erfolgreichen Betrieb führen? Die Proteste scheinen endlich angekommen zu sein: **Die Kanzlerin hat zum Landwirtschaftsgipfel ins Kanzleramt geladen.**

Wenn man am Dienstag einen Blick auf die nach Berlin gereisten Landwirte geworfen hat, wurde schnell klar: **Ein Großteil der Höfe in unserem Land sind Familienbetriebe**. Hier leben oftmals mehrere Generationen mit und von der Landwirtschaft. Mir ist es ein besonderes Anliegen, die Betriebe und ihre **familiären Strukturen zu erhalten** und sie **zukunftsfest zu machen**. Das funktioniert aber nur, wenn auch die kleinen und mittleren Betriebe am Markt mithalten können. Wenn uns das gelingt, haben wir für die Höfe und die Familien viel erreicht.



Besuch der Filmvorführung "Stiller Kamerad"

Wie verarbeitet ein Soldat die traumatischen Erlebnisse eines Auslandseinsatzes? Wie und wo finden Soldaten Hilfe, wenn die Therapieangebote der Bundeswehr versagen? Ein hochsensibles Thema, dem sich der **Dokumentarfilm "Stiller Kamerad"** von Leonhard Hollmann widmet. Er begleitet eine Soldatin und zwei Soldaten auf ihrem **Weg zurück in ein "normales Leben"** Mithilfe einer Pferdetherapie. Am Mittwochabend hatte der FDP-Kollege Pascal Kober zur Filmvorführung in den Bundestag eingeladen. Im Sommer konnte ich mir auf **Gut Wittmold** im Kreis Plön selbst ein Bild davon machen, wie eine solche Therapie funktioniert. Gemeinsam mit dem **Müttergenesungswerk Plön** bietet das Gut die **EAGALA-Therapie für**



traumatisierte Soldatinnen und Soldaten an.

"Jeden Tag wird es ein bisschen heller"

Bei vielen von uns gehört der Adventskranz zu Vorweihnachtszeit wie Kekse backen oder Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt trinken. Aber kennen Sie den **Ursprung des Adventskranzes**? Der Hamburger **Theologe und Begründer der Diakonie Johannes Wicher** wollte 1839 den Straßenkindern in Norddeutschland die Zeit bis Weihnachten verkürzen und ihnen mit einer brennenden Kerze für jeden Tag im Advent den Tag "erhellen". Eine Tradition, die sich bis heute hält, auch wenn die meisten von uns nur noch vier Kerzen auf dem Adventskranz haben. Im Foyer des Reichstages habe ich heute mit **Bundestagsvizepräsident Thomas Oppermann** und meinem **Fraktionskollegen Herrmann Gröhe** einen Adventskranz mit 24 Kerzen entgegengenommen. Überreicht wurde er von der **Diakonie Deutschland**. "Mit jeder Kerze wird es jeden Tag ein wenig heller", so der Diakonie-Präsident Ulrich Lilie in seiner Ansprache. Gestiftet wurde der Kranz vom **Evangelischen Johannesstift in Berlin**, dessen Jugendkantorei mit ihren Weihnachtsliedern für eine vorweihnachtliche Stimmung sorgte. Denn schöner singen als wir Abgeordnete konnten die Kinder und Jugendlichen allemal!



Gespräch mit Ministerpräsident Markus Söder



Heute Morgen fand im Rahmen des Treffens der "Gruppe 17" ein **gemeinsames Frühstück mit dem bayrischen Ministerpräsidenten Markus Söder** statt. Nach seiner eindrucksvollen Rede auf dem CDU-Parteitag am vergangenen Freitag konnten wir heute ein paar Themen vertiefen. So ging es in unserem Gespräch um **Bildung, Innere Sicherheit** sowie **Wirtschaft und Forschung**. Klar ist, dass CDU/CSU nur als Gemeinschaft so richtig stark sind!



Auch auf meiner **Facebook-Seite** finden Sie aktuelle Infos über meine Arbeit!

Terminauswahl für die Woche vom 2.-6. Dezember

Montag, 2. Dezember 2019

- "Tag des Ehrenamtes": Feierstunde und Auszeichnungen im Prinzenhaus in Plön

Mittwoch, 4. Dezember 2019

- Kreisvorstandssitzung der CDU Neumünster

Samstag, 7. Dezember 2019

- Kreisverbandstag der *Jugen Union* Bad Segeberg

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen einen schönen Wochenausklang und einen besinnlichen 1. Advent.

Herzliche Grüße
Ihre

Melanie Bernstein

P.S.: Wenn Sie Themen oder Termine haben, die wichtig sind aus Ihrer Sicht – dann schreiben Sie mir gerne an melanie.bernstein@bundestag.de. Ich freue mich!

Impressum

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.